

15. Oktober 2019

Martin Weyand
Hauptgeschäftsführer
Wasser / Abwasser

Telefon 030 / 300 199 - 1100
Telefax 030 / 300 199 - 3100
martin.weyand@bdew.de
www.bdew.de

**BDEW Bundesverband
der Energie- und
Wasserwirtschaft e.V.**
Reinhardtstraße 32
10117 Berlin

Offener Brief der Energie- und Wasserwirtschaft zum dringenden Bedarf an Zuteilung der 450 MHz-Frequenzen

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Energiewende ist eines der größten volkswirtschaftlichen und gesellschaftlichen Projekte in Deutschland. Als Energiewirtschaft gehen wir die damit einhergehenden Herausforderungen beherzt an und sorgen dafür, die notwendige Energieinfrastruktur grundlegend umzubauen. Die Energiewirtschaft leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der Klimaziele in Deutschland. Um diese Ziele zu erreichen, muss die Energiewirtschaft die notwendigen Instrumente erhalten, zu denen insbesondere eine sichere und hochverfügbare Kommunikationslösung gehört. Diese kann unter den gegebenen Rahmenbedingungen nur in Form eines Funknetzes aufgebaut werden. Der Beirat der Bundesnetzagentur hat sich daher am 23. September 2019 einstimmig für die Nutzung der 450 MHz-Frequenzen für Anwendungen der Energiewirtschaft ausgesprochen, d.h. mit Zustimmung aller 16 Bundesländer und den 16 Mitgliedern des Bundestages aus allen Fraktionen.

Besonders die Integration von Millionen dezentraler Erzeuger und Speicher (bspw. Windräder, Photovoltaik-Anlagen und Batteriespeicher) sowie neue Stromverbraucher (bspw. E-Mobilität und Wärmepumpen) erfordern zunehmend eine aktivere Überwachung und Steuerung unserer Stromnetze. Um dies möglichst kosteneffizient zu organisieren, benötigen wir intelligente Kommunikationsmöglichkeiten. Nur so erhalten die Betreiber dieser kritischen Infrastruktur hochqualitative Daten über den Zustand der Netze sowie über das Erzeugungs- und Verbrauchsverhalten in Echtzeit. Nur unter dieser Voraussetzung kann für den Verbraucher eine sichere und preis-

Michael Wübbels
Stellvertretender
Hauptgeschäftsführer

Telefon 030 / 58 58 0 - 140
Telefax 030 / 58 58 0 - 110
wuebbels@vku.de
www.vku.de

**VKU Verband kommunaler
Unternehmen e.V.**
Invalidenstraße 91
10115 Berlin

günstige Stromversorgung gewährleistet werden. Wenn die Energieversorgung zusammenbricht, sind viele Bereiche, insbesondere andere kritische Infrastrukturen, wie die Wasserversorgung, mit betroffen und die Konsequenzen verheerend.

Die Energie- und Wasserwirtschaft testet bereits seit 2011 verschiedene kabel- und funkgestützte Technologien zum Transport dieser Daten in der Praxis. Dabei wurden die folgenden Voraussetzungen für den Einsatz einer Technologie definiert:

- eine ständig verfügbare und gerade in Krisensituationen sichere digitale Netzüberwachung und -steuerung von Millionen dezentraler Anlagen,
- Erreichbarkeit einzelner systemrelevanter Verbraucher und Erzeuger auch bei regionalem und überregionalem Stromausfall,
- Erreichbarkeit auch entlegenerer Gegenden sowie teils schwer zugänglicher Orte, wie Gebäudekeller, Schächte und Anlagen,
- jederzeit gesicherte Verfügbarkeit der notwendigen Transportkapazität für Daten,
- die Überwachung und Steuerung der Trinkwasserversorgung auch angesichts zunehmender Herausforderungen durch den Klimawandel.

Dabei stellte sich frühzeitig heraus, dass nur ein 450 MHz-Funknetz für die Millionen von Anwendungen technisch leistungsfähig und wirtschaftlich tragfähig sowie kurzfristig realisierbar ist. Anders als von der für den Digitalfunk der Sicherheitsbehörden zuständigen Bundesanstalt (BDBOS) behauptet, stehen der Energiewirtschaft keine ausreichenden Alternativen zur Verfügung. Die von BDBOS vorgeschlagenen alternativen Technologien erreichen auf absehbare Zeit weder eine relevante Flächendeckung noch ist sichergestellt, dass bei Ausfall der Energieversorgung im Schwarzfall ein Wiederaufbau der Energieversorgung gelingt.

Die Energiewirtschaft erkennt an, dass die Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) neben dem bestehenden BOS-Digitalfunknetz für Sprachkommunikation einen Bedarf an Breitbandkommunikation und den hierfür geeigneten Frequenzen haben. Allerdings sind den BOS hierfür bereits Ende 2017 zusätzliche 2 x 8 MHz im 700 MHz-Frequenzband von der Bundesnetzagentur zugewiesen worden. Diese 700 MHz-Frequen-

zen sind für das Breitband-Basisnetz der BDBOS technisch und wirtschaftlich sehr gut geeignet. Die Forderung der BDBOS nach zusätzlicher Zuteilung der für Breitbanddienste kaum geeigneten 450 MHz-Frequenzen ist nicht nachvollziehbar und sachlich nicht begründet.

Infolge der viel besseren technischen Reichweite moderner LTE-Technik kann auf Basis der bestehenden 4.600 Funkstandorte der BDBOS auch im 700 MHz-Frequenzband eine Flächenabdeckung entsprechend des heutigen Digitalfunknetzes von mehr als 99 % realisiert werden. Zudem werden die 700 MHz-Frequenzen bereits weltweit für Mobilfunk und öffentliche Sicherheit genutzt, weshalb die von den Sicherheitsbehörden benötigten Endgeräte kostengünstig verfügbar sind. Schließlich würde das heute von der BDBOS bereits realisierbare Breitbandnetz im 700 MHz-Frequenzband erheblich mehr Netzkapazität bereitstellen, um den von der BDBOS bereits angemeldeten wachsenden Kommunikationsbedarf (bspw. für Tatortbilder) zu adressieren.

Die Energiewirtschaft hat in den letzten Monaten das Gespräch mit der BDBOS und dem für Sicherheitsbehörden zuständigen Bundesinnenministerium gesucht, um sich ergebnisoffen über die Sachargumente auszutauschen und die gegenseitigen Frequenzbedarfe zu verstehen. Die Gespräche haben verdeutlicht, dass die BDBOS bisher kein Konzept für die Errichtung des BOS-Breitband-Basisdatennetzes im bereits zugewiesenen 700 MHz-Frequenzband hat. Gleichzeitig negiert die BDBOS den dringenden Frequenzbedarf der Energie- und Wasserwirtschaft und die wissenschaftlich und praktisch festgestellte einzigartige Eignung des 450 MHz-Funknetzes für die Anwendungen der Energiewirtschaft. Das Angebot der BDBOS an die Energiewirtschaft, ein von der BDBOS betriebenes 450 MHz-Funknetz mitnutzen zu können, wurde von der Energiewirtschaft geprüft: Aus technischen, wirtschaftlichen, zeitlichen, rechtlichen und sicherheitspolitischen Gründen ist eine solche Mitnutzung nicht zielführend.

Die Forderung der BDBOS nach Zuweisung der 450 MHz-Frequenzen für die eigenen Zwecke verstehen wir nicht. Hier sind wir uns mit vielen der mit dem Thema einschlägig involvierten Experten, zuständigen Behörden und den politisch Verantwortlichen im Beirat der Bundesnetzagentur einig. Infolge des Widerstands der BDBOS verzögert sich das von der Bundesnetzagentur vorgesehene Frequenzvergabeverfahren seit nunmehr zwei Jah-

ren. Hierdurch werden Automatisierung und Digitalisierung der Energienetze zeitlich verzögert. Die dabei entstehenden Kosten gefährden die Akzeptanz und Umsetzung der Energiewende.

Wir bitten daher die Bundesnetzagentur, das Verfahren zur Vergabe der 450 MHz-Frequenzen für die Anwendungen der Energiewirtschaft im Sinne der Energiewende und des Klimaschutzes schnellstmöglich durchzuführen.

Die deutsche Energie- und Wasserwirtschaft, vertreten durch die Verbände BDEW und VKU, sowie die hier unterzeichnenden Branchenunternehmen stehen geschlossen hinter diesen Forderungen.

Mit freundlichen Grüßen

Martin Weyand
Mitglied der Hauptgeschäftsführung

Michael Wübbels
Stv. Hauptgeschäftsführer

Liste der unterzeichnenden Unternehmen
Ahrtal-Werke GmbH
Albwerk GmbH Co. KG
AllgäuNetz GmbH Co. KG
Alliander AG
Alliander Netz Heinsberg GmbH
Avacon AG
AVU GmbH Gevelsberg
Bad Honnef AG
Bayernwerk AG
Bayernwerk Netz GmbH

BEW Bocholter Energie- und Wasserversorgung GmbH
Bonn-Netz GmbH
Celle-Uelzen Netz GmbH
Creos Deutschland GmbH
Creos Deutschland Stromnetz GmbH
Die Netzwerkpartner
Donau-Stadtwerke Dillingen-Lauingen
Drewag GmbH
E.DIS AG
E.ON SE
EAM GmbH & Co. KG
ELE Verteilnetz GmbH
Energie Waldeck-Frankenberg GmbH
EnergieNetz Mitte GmbH
Energienetz Mittelrhein GmbH Co. KG
Energienetze Offenbach GmbH
Energieried GmbH Co. KG
Energieversorgung Halle Netz GmbH
Energieversorgung Mittelrhein AG
Energieversorgung Oelde
energis-Netzgesellschaft mbH
ENERVIE Vernetzt GmbH
e-netz Südhessen AG
enewa GmbH Energie + Wasser Wachtberg
ENSO AG
ENTEGA AG
Entsorgungs- und Wirtschaftsbetrieb Landau in der Pfalz AöR
enwor - energie & wasser vor ort GmbH
e-regio GmbH
Erlanger Stadtwerke AG
EVD Dormagen GmbH
EVH GmbH
EWE Netz GmbH
E-Werk Mittelbaden
EWV Energie- und Wasser Versorgung GmbH

Fachbeirat Eigenbetrieb und kommunale Unternehmen Rheinland-Pfalz im Gemeinde- und Städtebund Rheinland-Pfalz
Freisinger Stadtwerke Versorgungs-GmbH
GASAG AG
GasLINE GmbH & Co. KG
Gaswerk Illingen Zweckverband
Gemeinde-Elektrizitäts- und Wasserwerk Burtenbach
Gemeindewerke Kirel GmbH
Gemeindewerke Oberaudorf
GGEW Gruppen-Gas- und Elektrizitätswerk Bergstraße Aktiengesellschaft
GWBS Netzgesellschaft mbH
GWV Gemeindewerke Wadgassen GmbH
Hamburger Wasserwerke GmbH
HanseWerk AG
Harz Energie GmbH & Co. KG
Harz Energie Netz GmbH
Hertener Stadtwerke GmbH
Holsteiner Wasser GmbH
Husum Netz GmbH
innogy SE
KEW AG Neunkirchen
Kommunale Energienetze Inn-Salzach GmbH Co. KG
KOS Energie GmbH
Kreis-Energie-Versorgung-Schleiden GmbH
Lechwerke AG
Leitungspartner GmbH
LEW TeINet GmbH
LEW Verteilnetz GmbH
Mainfranken Netze GmbH
MDN Main-Donau Netzgesellschaft mbH
MEGA Monheimer Elektrizitäts- und Gasversorgung GmbH
Mitteldeutsche Netzgesellschaft Gas mbH
Mitteldeutsche Netzgesellschaft Strom mbH
MVV Netze GmbH
NBB Netzgesellschaft Berlin-Brandenburg mbH & Co. KG
NetAachen GmbH

NetCologne Gesellschaft für Telekommunikation mbH
Netz Leipzig GmbH
Netz Lübeck GmbH
Netzbetrieb Hirschberg GmbH & Co. KG
Netze BW GmbH
Netze Duisburg GmbH
Netzgesellschaft Düsseldorf mbH
Netzwerke Merzig GmbH
Netzwerke Saarlouis GmbH
NEW Netz GmbH
Oberhausener Netzgesellschaft mbH
Oberhessische Versorgungsbetriebe AG
Pfalzwerke Netz AG
Regionetz GmbH
RheinEnergie AG
RheinHunsrück Wasser
Rhein-Sieg Netz GmbH
Service Plus GmbH
SSW Netz GmbH
Stadtentwässerung Dresden GmbH
Stadtwerke Ahaus GmbH
Stadtwerke Amberg
Stadtwerke Bad Bergzabern GmbH
Stadtwerke Bad Tölz GmbH
Stadtwerke Bad Vilbel GmbH
Stadtwerke Bad Wörishofen
Stadtwerke Bayreuth Holding GmbH
Stadtwerke Bexbach GmbH
Stadtwerke Bliestal GmbH
Stadtwerke Borken GmbH
Stadtwerke Bruchsal
Stadtwerke Brühl
Stadtwerke Coesfeld
Stadtwerke Dachau
Stadtwerke Dillingen/Saar GmbH
Stadtwerke Dillingen/Saar Netzgesellschaft GmbH

Stadtwerke Düsseldorf AG
Stadtwerke Emsdetten
Stadtwerke Eppelheim
Stadtwerke Erding GmbH
Stadtwerke Fellbach GmbH
Stadtwerke Fürstenfeldbruck GmbH
Stadtwerke Geldern Netz GmbH
Stadtwerke Göttingen
Stadtwerke Heidelberg Netz GmbH
Stadtwerke Hilden GmbH
Stadtwerke Hof GmbH
Stadtwerke Homburg GmbH
Stadtwerke Ingolstadt Netze GmbH
Stadtwerke Iserlohn GmbH
Stadtwerke Jena Netze GmbH
Stadtwerke Karlsruhe GmbH
Stadtwerke Kelheim GmbH
Stadtwerke Landsberg
Stadtwerke Lengerich GmbH
Stadtwerke Ludwigsburg-Kornwestheim
Stadtwerke Meerbusch Willich
Stadtwerke Münster GmbH
Stadtwerke Neumarkt i.d. Opf.
Stadtwerke Neuss Energie und Wasser GmbH
Stadtwerke Neustadt an der Weinstraße GmbH
Stadtwerke Norderstedt
Stadtwerke Oberursel (Taunus) GmbH
Stadtwerke Osnabrück Netz GmbH
Stadtwerke Passau GmbH
Stadtwerke Radevormwald GmbH
Stadtwerke Ratingen GmbH
Stadtwerke Rendsburg GmbH
Stadtwerke Rheine GmbH
Stadtwerke Rosenheim
Stadtwerke Rosenheim Netze GmbH
Stadtwerke Saarbrücken GmbH

Stadtwerke Schneverdingen-Neuenkirchen GmbH
Stadtwerke Schwäbisch Hall GmbH
Stadtwerke Schweinfurt GmbH
Stadtwerke Schwerte GmbH
Stadtwerke Soest GmbH
Stadtwerke Speyer
Stadtwerke St. Ingbert GmbH
Stadtwerke Stade GmbH
Stadtwerke Sulzbach/Saar GmbH
Stadtwerke Trier GmbH
Stadtwerke Unna GmbH
Stadtwerke Velbert GmbH
Stadtwerke Viernheim GmbH
Stadtwerke Viernheim Netz GmbH
Stadtwerke Völklingen Netz GmbH
Stadtwerke Waldkraiburg GmbH
Stadtwerke Wasserburg am Inn
Stadtwerke Wedel GmbH
Stadtwerke Weinheim
Stadtwerke Wolfenbüttel GmbH
Stadtwerke Wuppertal GmbH
STAWAG Stadtwerke Aachen AG
Stromnetz Berlin GmbH
Stromnetz Hamburg GmbH
SWB Netz GmbH
SWK Stadtwerke Krefeld AG
SWKiel Netz GmbH
SWL-energis Netzgesellschaft mbH & Co. KG
SWM Infrastruktur GmbH
SWS Netze Solingen GmbH
Syna GmbH
TEAG Thüringer Energie AG
Technische Werke Ludwigshafen AG
Telemark Telekommunikationsgesellschaft
TEN Thüringer Energienetze GmbH & Co. KG
Thüga Aktiengesellschaft

TWS Netz GmbH (Technische Werke Schussental)
Verbandsgemeindewerk Adenau
Verbandsgemeindewerke Bad Ems – Nassau
Verbandsgemeindewerke Freinsheim
Verbandsgemeindewerke Konz
Verbandsgemeindewerke Landau-Land Wasserwerk
Verbandsgemeindewerke Loreley
Verbandsgemeindewerke Maikammer
Verbandsgemeindewerke Puderbach
Verbandsgemeindewerke Schweich
Verbandsgemeindewerke Trier-Land
Verbandsgemeindewerke Winnweiler
Vereinigte Wertach-Elektrizitätswerke GmbH
Versorgungswerke Heddesheim GmbH & Co. KG
VSE Verteilnetz GmbH
Wahnbachtalsperrenverband
WEMAG AG
WEMAG Netz GmbH
Westerwald Netz GmbH
Westfalen Weser Energie GmbH & Co. KG
Westfalen Weser Netz GmbH
Westnetz GmbH
Zweckverband für Wasserversorgung Germersheimer Südgruppe Kö.d.ö.R
Zweckverband Maifeld-Eifel
Zweckverband Mittelhessische Wasserwerke
Zweckverband Wasserversorgung Eifel-Ahr
Zweckverband zur Wasserversorgung der Reckenberg-Gruppe